Donald Trump und die Midterms

In einem Szenario ist das Ergebnis schmerzhaft für Trump

Thomas Jäger

06.11.2018

Es ist das weltweit teuerste und wohl auch wichtigste demokratische Ereignis: Amerika wählt. Es ist das größte demokratische Wahlspektakel, kein Kuschelwahlkampf, sondern eine harte Auseinandersetzung um die Gunst der Bevölkerung. Die Wirkungen dieser Zwischenwahl werden in jedem Winkel der Erde zu spüren sein.

Denn wie die USA in den nächsten zwei Jahren politisch handeln, hängt auch davon ab, wie diese Wahlen ausgehen. Deshalb schauen Millionen Menschen gebannt nach Amerika, um zu sehen, wie dort gewählt wird.

Repräsentantenhaus: Republikanische Mehrheit wackelt

Gewählt werden die 435 Abgeordneten des Repräsentantenhauses, die alle zwei Jahre zur Wahl stehen. Hier saßen bisher 240 Republikaner 195 Demokraten gegenüber. Diese republikanische Mehrheit ist wohl kaum zu halten. Denn derzeit gelten 202 Sitze als ziemlich sicher für die Demokraten, etwa 194 Sitze fest in republikanischer Hand. Bei 39 Mandaten sind die Umfrageergebnisse zu knapp, um sie einer Seite zuzuschlagen.

Hier haben die Republikaner einen Nachteil, weil 39 ihrer Abgeordneten nicht mehr angetreten sind. Gewöhnlich werden in den USA die Abgeordneten wiedergewählt, weshalb sich bei Nichtantritt für die gegnerische Partei die Möglichkeit eröffnet, den Sitz für sich zu gewinnen. Geht man davon aus, dass die umstrittenen Mandate gleichmäßig von beiden Parteien gewonnen werden, hätten die Demokraten letztlich eine Mehrheit von drei Stimmen. So kommt man derzeit dazu, ihnen einen kleinen Vorteil zuzugestehen, die Mehrheit des Repräsentantenhauses zu gewinnen. Aber ist es völlig offen.

Senat: Mehrere sehr knappe Rennen

Im Senat haben die Republikaner derzeit eine Mehrheit von einer Stimme. Trotzdem haben die Demokraten kaum eine Chance, diese Kammer zu gewinnen. Das liegt vor allem daran, dass von den 35 Kandidaten, die zur Wahl stehen, 26 Demokraten sind und nur neun Republikaner. Es gibt eine Reihe von sehr knappen Rennen, aber die Umfragen geben den Republikanern jetzt schon 50 sichere Sitze und den Demokraten 43. Schon diese 50 würden den Republikanern ausreichen, weil bei Stimmengleichheit der Vize-Präsident – es ist derzeit ein Republikaner – die entscheidende Stimme hat.

Aber die Republikaner haben gute Chancen, dass sich auch in den sieben offenen Rennen einige ihrer Kandidaten durchsetzen. In Arizona, Florida, Indiana, Missouri, Montana und Nevada liegen die Kandidaten eng beieinander. Wenn die Republikaner Arizona, Florida und Missouri gewännen, was im Bereich des Möglichen liegt, hätten sie ihre Mehrheit im Senat sogar noch ausgebaut. Da der Senat für die Personalpolitik des Präsidenten die wichtige Kammer ist, wären das gute Nachrichten für Präsident Trump. Aber sicher ist auch hier nichts.

Hier den Politik-Newsletter abonnieren

Berichte, Videos, Hintergründe: FOCUS Online versorgt Sie täglich mit den wichtigsten Nachrichten aus dem Politik-Ressort. Hier können Sie den Newsletter ganz einfach und kostenlos abonnieren.

Wahlbeteiligung bei den Midterm Elections

Beide Parteien legen sich dabei ins Zeug, als ginge es bei der Wahl um alles. Und irgendwie ist das auch so. Deshalb versuchen beide, die Wahlbeteiligung nach oben zu treiben. Denn diese war bei der letzten Midterm-Elections 2014 so tief wie lange nicht, lag nur bei 36,4 Prozent, nach 40,9 Prozent vier Jahre zuvor. Das sind deutlich weniger als die 55,4 Prozent, die 2016 zur Wahl des Präsidenten gingen, aber auch hier sank die Zahl gegenüber 2008 (63,7 Prozent) und 2012 (60 Prozent). In früheren Jahren hatte die Wahlbeteiligung allerdings auch schon nur knapp über 50 Prozent gelegen.

Die eigenen Wähler zu mobilisieren, ohne die anderen aufzuschrecken, lautet die Wahlkampf-Quadratur des Kreises. Insgesamt wenden die Parteien in diesem Jahr hierfür – einschließlich der 36 Gouverneurswahlen – 5,2 Milliarden Dollar auf. Die letzte Zahl kann man ruhig nochmals lesen: 5,2 Milliarden Dollar – so viel steht auf dem Spiel.

Drei mögliche Ausgänge

Denn der Ausgang der Wahl wird nicht nur ein Vorspiel für den bald schon einsetzenden Wahlkampf um die Präsidentschaft sein, sondern auch die nächsten zwei Jahre die Politik der USA prägen. Dabei sind drei Ausgänge möglich.

Szenario 1: Ein gesplitteter Kongress

Die Republikaner gewinnen den Senat und die Demokraten ziehen mit der Mehrheit ins Repräsentantenhaus ein. Eine gesplittete Legislative würde den Handlungsspielraum der Regierung kräftig eindämmen. Das wäre noch intensiver der Fall, falls die Demokraten beide Kammern gewinnen würden. Dies ist unwahrscheinlich, aber nicht ganz ausgeschlossen. Sollten die Republikaner hingegen die Mehrheiten in beiden Kammern verteidigen können, hätten sie ein kräftiges Mandat, ihre Vorstellungen noch nachdrücklicher durchzusetzen. Präsident Trump hätte freie Hand, denn viele seiner parteiinternen Kritiker sind inzwischen weg.

Falls die beiden Kammern des Kongresses von unterschiedlichen Parteien dominiert werden, wird erforderlich, worauf die amerikanische Verfassung angelegt ist: Kompromisse zu finden. Denn Gesetz wird nur ein Text, der die Mehrheit in beiden Häusern erzielt hat. Nun steht weder Präsident Trump noch der Mehrheit der demokratischen Abgeordneten der Sinn nach Kompromissen. Die Folge könnte sein, dass eben keine Gesetze verabschiedet werden.

Das muss nicht schlecht sein, aber in den USA gibt es von der Infrastrukturpolitik bis zur Gesundheitspolitik viel zu regeln, weshalb die gegenseitige Blockade wahrscheinlich zur weiteren Polarisierung beitragen würde. Besonders heikel für Trump ist, dass eine Mehrheit des Repräsentantenhauses die Anklage gegen den Präsidenten (Impeachment) führen kann. Aber auch, falls es dazu nicht kommt, werden die Ausschussvorsitzenden das Zwielicht um Trump, von den Verbindungen zu Russland bis zu seinen privaten Geschäften, genauer unter die Lupe nehmen, als das ihre republikanischen Vorgänger taten.

Szenario 2: Ein demokratischer Kongress

Es würde noch intensiver die politische Debatte in den USA prägen, falls die Demokraten beide Kammern gewönnen. Dann würde Präsident Trump die volle Wucht legislativer Untersuchung zu spüren bekommen. Zwar wird ein Impeachment auch dann nicht erfolgreich sein, weil am Ende zwei Drittel der Senatoren zustimmen müssen. Diese Hürde ist (nach allem, was wir jetzt wissen) zu hoch. Aber mit dem Verlust beider Häuser würde Trump, der sich wie kaum ein Präsident vor ihm in den Wahlkampf geworfen hat, an Autorität in der republikanischen Partei einbüßen.

Trump stünde eben nicht mehr für gewinnen, sondern sein Siegerimage wäre beschädigt. In der republikanischen Partei würde sofort ein Herausforderer für die Präsidentschaftswahlen in zwei Jahren aufgebaut. Zudem wäre es ihm kaum mehr möglich, Stellen zu besetzen, denen der Senat zustimmen muss. Deshalb hatten es alle Republikaner mit der Wahl eines neuen Richters für den Supreme Court so eilig. Für Trump wäre dies der Supergau, für Washington eine Garantie auf politische Blockade, für die Demokraten das Sprungbrett ins Weiße Haus 2020. Die blaue Welle der Demokraten hätte die USA überschwappt.

Szenario 3: Ein republikanischer Kongress

Ganz anders wäre es, falls es den Republikanern gelingt, neben dem Senat auch das Repräsentantenhaus zu verteidigen. Präsident Trump wurde in den zwei Jahren viele innerparteiliche Kritiker los und er wäre dann der unumstrittene Anführer seiner Partei. Er könnte sich auf eine feste Gefolgschaft in der Legislative verlassen, weil er bewiesen hätte, dass gegen ihn nicht zu gewinnen ist. Das würde den Weg freimachen, weitere Gesetze zur Einschränkung der Einwanderung, für Steuersenkungen und Deregulierungen sowie für ein großes Infrastrukturprogramm durchzusetzen.

Präsident Trumpwäre die für ihn leidige Russland-Untersuchung los, weil sie politisch ins Leere führen würde. Ohne Anklage durch eine Mehrheit der Abgeordneten im Repräsentantenhaus geschieht hier nichts. Für alle juristisch zu klärenden Fragen hat er inzwischen eine republikanische Mehrheit im Supreme Court. Der Präsident hätte Handlungsfreiheit und könnte auf die Legitimation durch zwei Wahlen verweisen.

Was heißt das für Europa?

In diesem Fall – einem republikanischen Sieg in beiden Häusern – wäre mit einer verschärften Gangart in der Außen- und speziell der Handelspolitik zu rechnen. Die Beschränkungen, denen die Administration Trump durch die Legislative und die Bürokratie bisher unterlag, würden weicher werden. Die US-Politik wäre zunehmend Trump pur. In den beiden anderen Fällen müsste der Präsident weiter Rücksicht auf die politischen Gegengewichte nehmen.

Und er wäre innenpolitisch stärker gebunden. Die Opposition in der Administration – da liegen ja nicht alle auf der Linie des Präsidenten – hätte Ansprechpartner in den politischen Institutionen und die europäischen Regierungen könnten versuchen, darüber Einfluss zu nehmen. Davon hängt für Europas Zukunft viel ab. Mittwoch, am frühen Morgen zwischen drei und sechs Uhr könnte sich zeigen, wie die Wahlen ausgingen, falls nicht einige Abstimmungen so knapp sind, dass nochmals gezählt wird.

唐纳德·特朗普与美国中期选举  
在一种情况下，结果会给特朗普带来痛苦  
托马斯·杰格  
2018年06月11日  
这是世界上最宝贵，也是最重要的民主事件：美国大选。这是最大的民主选举奇观，不是柔和的竞选，而是对于民众青睐的激烈争夺。世界的每个角落都感受到美国中期选举的影响。  
  
因为美国在未来两年内的政治行为方式还取决于这些选举的结果。这就是为什么成千上万的人被吸引到美国去看看选举如何进行。

众议院：共和党为多数党的局面难以维系

每两年一次的选举会产生435名众议院议员。到目前为止，已经有240名共和党人与195名民主党人坐在这里。这种共和党为多数党的局面很难维持。因为目前，民主党相当确定可以拥有202个席位，大约有194个席位牢牢掌握在共和党手中。有39个议会席位因缺少调查结果而无法归入任何一边。  
  
共和党在这里有一个劣势，因为他们的39名国会议员都没有上任。在美国，国会议员通常会连选连任，这意味着如果对方无法竞选，他们就可以赢得议席。假设有争议的议会席位是由双方平分，那么民主党最终也会以三票的优势成为多数党。这就展现出民主党可以通过微小的优势赢下众议院多数党地位。但这还完全没有定论。  
  
参议院：几场非常激烈的竞选  
目前，共和党在参议院拥有多数党地位。尽管如此，民主党几乎没有机会拿下参议院。这主要是因为有35名候选人当选，其中26名是民主党人，只有9名是共和党人。尽管有一系列非常紧张的竞选，但是民意调查现在给共和党提供了50个安全席位，民主党获得了43个席位。对共和党来说，这50个席位就足够了，因为如果出现平局，身为共和党一员的副总统拥有决定性的一票。  
  
但是共和党有很好的机会，他们有一些候选人将参加七场公开竞选。亚利桑那州，佛罗里达州，印第安纳州，密苏里州，蒙大拿州和内华达州的候选人关系紧密。如果共和党人有可能赢得亚利桑那州，佛罗里达州和密苏里州的话，他们将更加巩固参议院的多数党地位。既然参议院是总统人事政策的重要会议厅，那这对特朗普总统来说将是个好消息。但究竟会如何也还没有确定。  
  
在此处订阅政治通讯  
报告，视频，背景：FOCUS Online每天为您提供来自政治部门的最重要新闻。在这里，您可以轻松地免费订阅新闻通讯。  
  
中期选举的投票人数  
双方都竭尽所能，好像选举就是一切。某种程度上是这样没错。因此，两者都试图将投票率提高。在2014年的上届中期选举中，投票率很低，仅为36.4％，而四年前为40.9％。这大大低于2016年投票选举总统的55.4％，与2008年（63.7％）和2012年（60％）相比，这一数字也有所下降。但是，在较早的几年中，投票率刚刚超过50％。  
  
如何在不惊动其他选民的情况下动员自己的选民，是竞选活动中的难题。各方今年总共为竞选，包括36次州长选举花费了52亿美元。我们可以再默读一次最后一个数字：52亿美元-这是个危险的数字。  
  
三个可能的结果  
选举的结果不仅将作为即将开始的总统竞选的开端，而且还将影响未来两年的美国政治。有三种可能的结果。  
  
情况1：分裂的国会  
共和党赢下参议院多数党地位，民主党获得众议院多数党地位。立法机构的分裂将严重削弱政府的回旋余地。如果民主党赢得两个议院的多数党地位，情况会更加严重。这不太可能，但并非完全不可能。另一方面，如果共和党人能够捍卫两个议会的多数党地位，那么他们会承接强有力的授权，从而来更加有力地贯彻其思想。特朗普总统将不再受限，因为许多党派内针对他的批评家此时就消失了。

如果国会的两院由不同政党控制，那么必不可少的就是，也是美国宪法的着眼点：达成妥协。毕竟法律只是能在两院都获得过半支持的文本。现在，特朗普总统和多数民主党国会议员都不愿意妥协。结果可能是没有法律通过。  
  
这不一定是坏事，但是在美国，从基础设施政策到卫生政策，还有很多需要监管的地方，这就是为什么相互封锁可能会导致进一步的两极分化。对于特朗普而言尤为微妙的是，众议院的多数党可以领导对总统的弹劾。即使这没有发生，委员会主席也会比他们的共和党前任更仔细地观察特朗普的行迹，大到与俄罗斯的关系，小到他的私人事务。  
  
情况2：民主党的国会  
如果民主党赢得了两院的多数党地位，这将进一步影响美国的政治辩论。然后特朗普总统将感受到立法调查的全部力量。尽管如此对总统的弹劾也将不会成功，因为这要求三分之二的参议员最终达成一致。根据我们现在所知道的，这太难了。但是随着特朗普失去两院，这位前所未有地投身竞选活动的总统将失去在共和党的权威。  
  
特朗普不再代表胜利，他的胜利形象将受到损害。共和党将在两年内推出总统大选的挑战者。此外，特朗普几乎不可能填补那些必须由参议院批准的职位，这就是为什么所有共和党人都如此急于选择新的最高法院法官。对于特朗普来说，这将是最糟糕的情况，对于华盛顿来说，这是政治封锁的保证，对于民主党人来说，这是通往2020年白宫的跳板，而这波民主浪潮将席卷美国。  
  
情况3：共和党的国会  
如果共和党人除了参议院之外还设法捍卫了众议院的多数党地位，那情况就完全不同了。特朗普总统在两年内摆脱了许多党内批评家，然后他将成为该党无可争议的领导人。他可以因此指望立法机关的坚定追随，因为他会证明他不可战胜。这将为进一步的法律限制移民，减税和放松管制以及实施大型基础设施计划铺平道路。  
  
特朗普总统将摆脱让他厌烦的俄罗斯的调查，因为这从政治上来看是白费力气。如果没有来自多数众议院议员的弹劾，什么也不会发生。现在，他在所有法律事务上均拥有最高法院中的共和党多数票，总统将拥有行动自由，并可以斥责两次选举的合法性。  
  
这对欧洲意味着什么？  
在这种情况下-共和党在两院的胜利-预计外交形势会更加恶劣，特别是贸易政策的步伐将会加快。特朗普政府通过立法机关和官僚机构受到的限制将变得更加宽松。美国政治将越来越成为纯粹的特朗普。在其他两种情况下，特朗普总统将不得不继续考虑政治的平衡。  
  
而且特朗普与国内政治的联系会更紧密。政府的反对派-因为不是每个人都与总统站在同一边-将会在政治机构中建立同盟，欧洲各国政府可以对他们施加影响。欧洲的未来很大程度取决于此。星期三，凌晨三点到六点之间，如果一些选票的票数不足以再次计算，就可以看到选举的结果。